

*tF-Symposium 2021 - Workshop | 18.03.2021*

# **Plattform für Quartierssolidarität: gemeinwohlorientierte Ansätze zum Aufbau pandemie-resilienter Quartiere nutzen**

Dr. Franziska Stelzer, Anne Karrenbrock (Wuppertal Institut für Klima,  
Umwelt, Energie gGmbH)

Eva Licht (Bergische Universität Wuppertal)

Johann Rohn (Studio Arrenberg)

## WORKSHOP-FOKUS

---

Der Workshop fokussiert die folgende Leitfragen des tf-Symposiums:

- Welche Arrangements erhöhen die Wahrscheinlichkeit, die Lösungen in einen breit getragenen Veränderungsprozess zu überführen?

# AGENDA

---

- Begrüßung & Warm-Up 9:30
- Projektvorstellung: Aufbau pandemie-resilienter Quartiere 9:40
- Arrenberg-Quartiersplattform 9:50
- Canvas 10:00
- Roadmap 10:30
- Zusammenfassung 10:50

## WARM UP

---

- Bitte gehen Sie auf: <https://www.menti.com/rsp4gz767b>
- Voting code 6335 6393

# FÖRDERUNG

---

- Titel: Plattform für Quartierssolidarität: gemeinwohlorientierte Ansätze zum Aufbau pandemie-resilienter Quartiere nutzen
- Fördermittelgeberin: Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)
- Förderrahmen: Nachhaltigkeit und Corona
- Laufzeit: 01.06.2020-31.05.2021
  
- Verbundpartner:
  - BUW Wuppertal, Lehrstuhl für Interface- und User Experience-Design, Prof. Fabian Hemmert
  
- Praxispartner:
  - Aufbruch am Arrenberg e.V.
  - Studio Arrenberg
  - Burcu Eke-Schneider (Internationale Friedensarbeiterin)



- Aufgreifen von Solidaritätseffekten in Quartieren während der Corona-Krise
- Nutzung einer digitalen Plattform für Solidaritätsangebote und/oder - gesuche
- Erprobung im Wuppertaler Pilotquartier Arrenberg
- „Krise als Chance“: Sensibilisierung für Nachhaltigkeitsthemen



## PROJEKTZIELE

---

- Über Hilfs- und Solidaritätsangebote auf einer digitalen Plattform die Selbstwirksamkeit der Quartiersbewohner\*innen stärken
- Erprobung innovativer digitaler Partizipations-, Kommunikations- und Interaktionsformen
- Erreichung einer möglichst breite Zielgruppe im Quartier (über Mehrsprachigkeit der Plattform)
- Breite Nutzung und Diffusion der digitalen Plattform als Grundlage für Quartiers-Kooperationen, Solidarität und nachhaltige Quartiersentwicklung in der Nach-Corona-Phase
- Prüfen von Transfermöglichkeiten der Solidaritätsplattform für weitere Städte

- Leitende Fragen:
  - Welche neuen Funktionen wünschen sich die Quartiersbewohner\*innen?
  - Wie können Nachhaltigkeitsthemen auf digitalen Plattformen mit Lokalbezug passend adressiert werden?
  - Welche Ansprache braucht es, um einen digitalen Austausch und eine Interaktion zwischen den Quartiersbewohner\*innen anzustoßen?

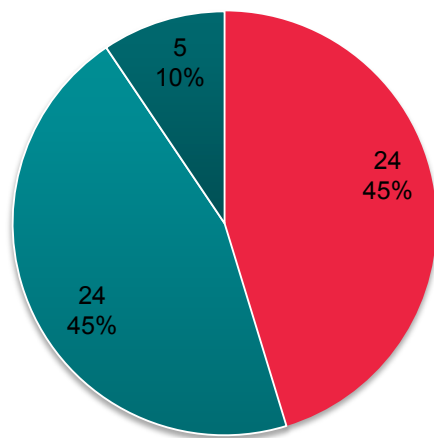


# KONZEPTION

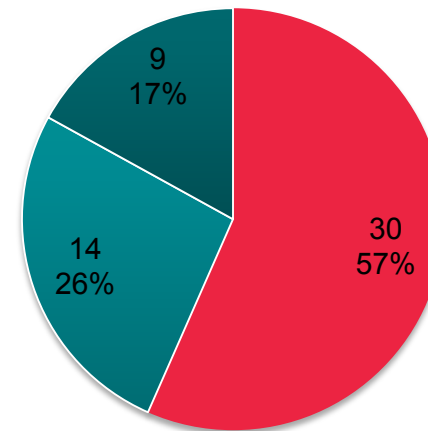
- Fokus auf „Arrenberg.app“ als Plattform
- Ermittlung von Bedarfen über **halbstrukturierte Telefoninterviews (N=40)** mit Unternehmer\*innen, Bildungsakteur\*innen und Bürger\*innen des Quartiers Arrenberg

Haben Sie während des Lockdowns ein Solidaritäts-/  
Unterstützungsangebot erhalten oder jemand anderem  
angeboten?

Kennen Sie die Arrenberg App?

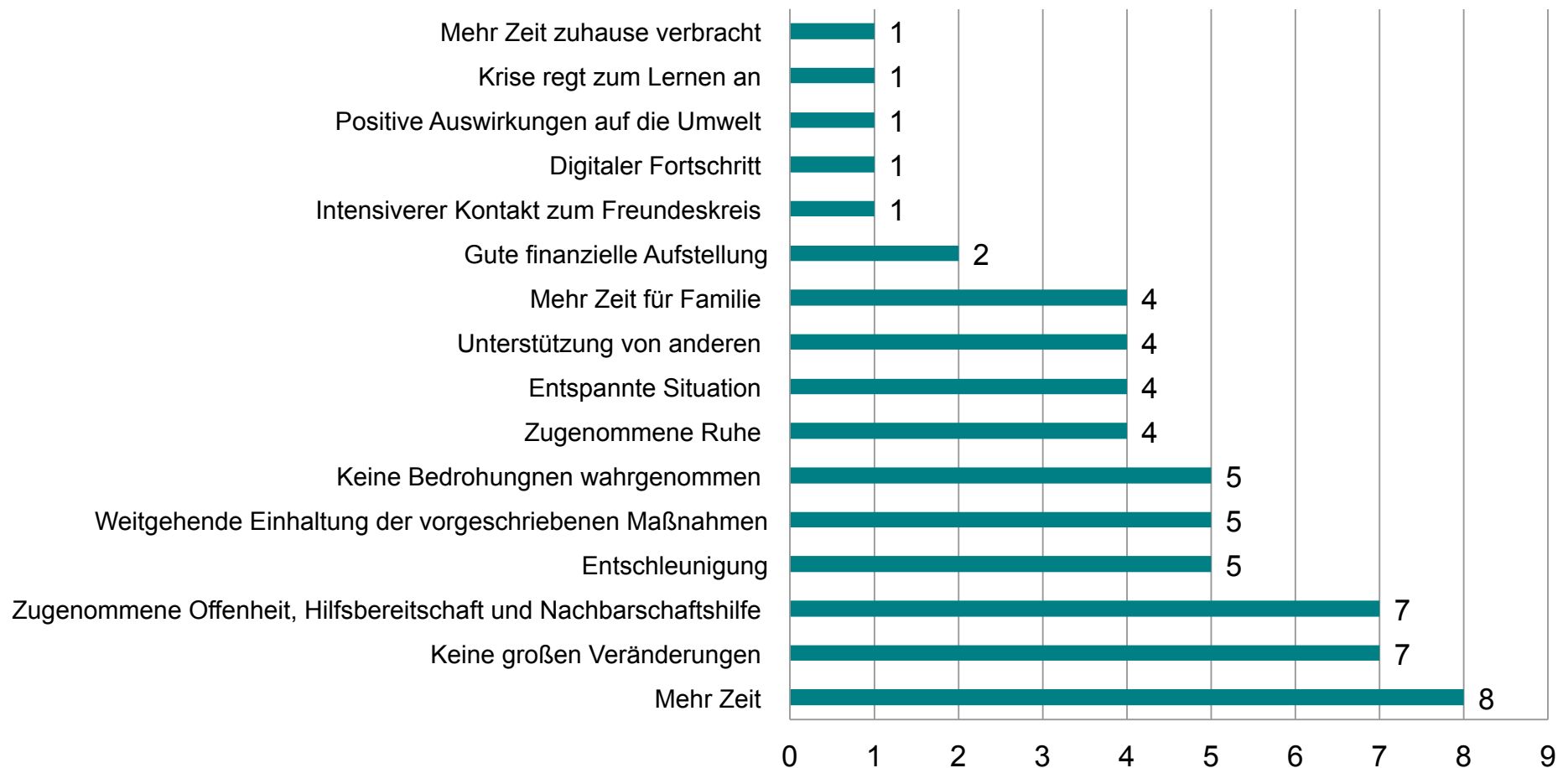


■ Ja ■ Nein ■ Keine Angabe

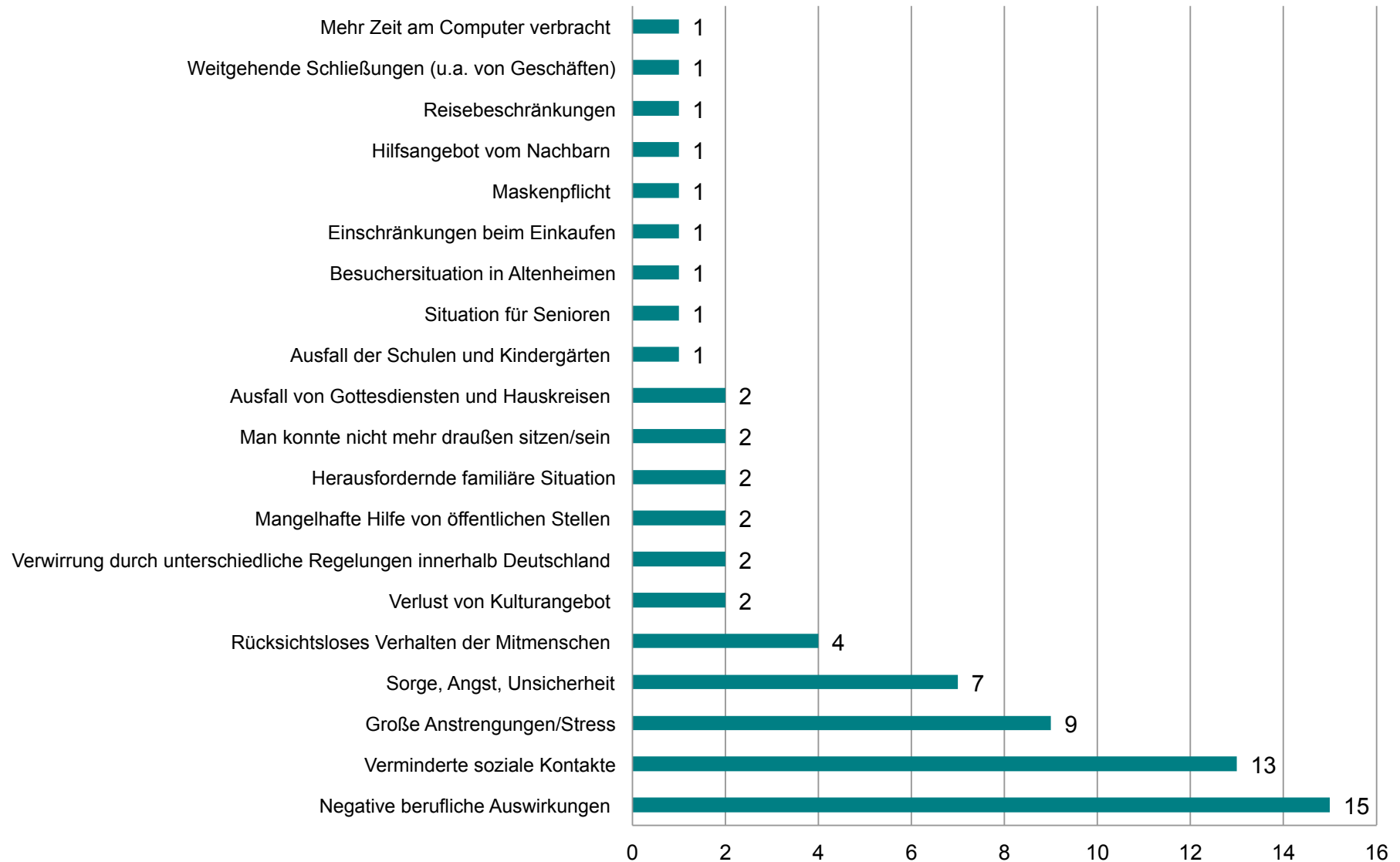


■ Ja ■ Nein ■ Keine Angabe

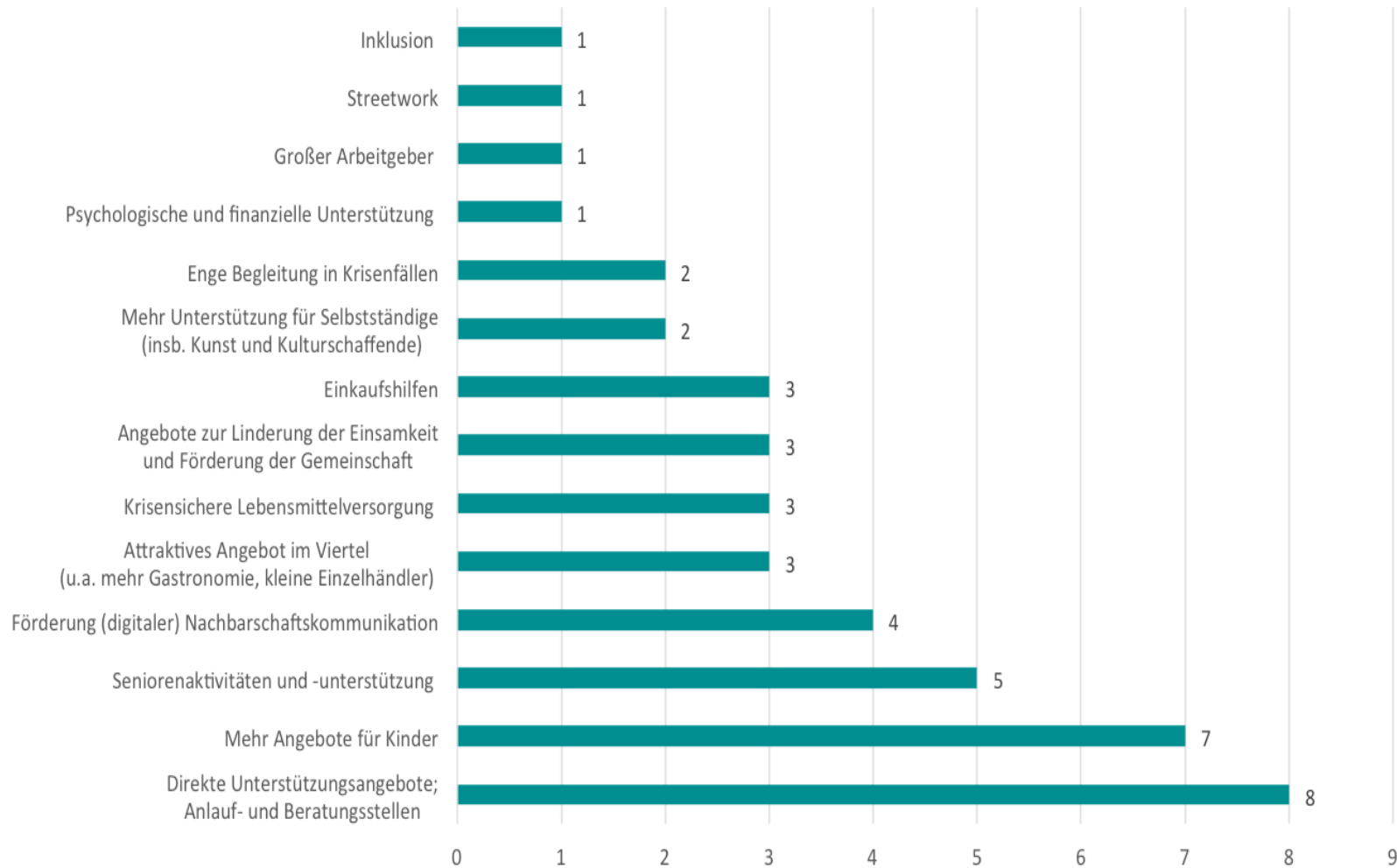
## Was ist Ihnen während der Corona Krise besonders positiv im Gedächtnis geblieben?



## Was ist Ihnen besonders negativ im Gedächtnis geblieben?



## Welchen Bedarf an Angeboten sehen Sie für den Arrenberg?



## KONZEPTION

- Ergänzt durch eine **Online Befragung** in den Hauptsprachen des Quartiers Deutsch, Türkisch, Italienisch auf der Arrenberg App
  - > Lediglich 3 TN 😞



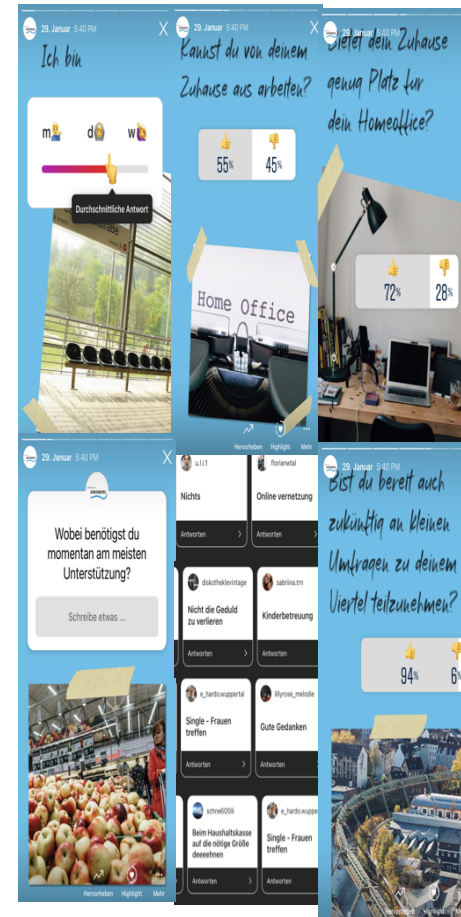
# KONZEPTION

## Erprobung von Befragungen **als Instagram Stories:**



### Erste Instagram-Umfrage zu den Themen Gesundheit, Soziales Umfeld & Digitalisierung

- Erhöhte Reichweite im Vergleich zu sonstigen Beiträgen (336 erreichte Personen)



### Zweite Instagram-Umfrage zum Thema Unterstützung

- Erneut hohe Reichweite (267 erreichte Personen)
- Hohe Bereitschaft für zukünftige Umfragen (94%) - > Beteiligung für Panelbefragungen

- **Schlussfolgerungen aus den Interviews**
  - Solidaritätsplattform braucht Funktionen ähnlich eines „schwarzen Brettes“ und die Möglichkeit sich zu informieren (z.B. im Krisenfall), sich zu vernetzen und zu interagieren
  - Bekanntheitsgrad der Arrenberg App im Quartier ist zu verstärken
  - persönliche Ansprache & ansprechende Gestaltung durch Nutzung von Grafiken und Bildern

- **Schwerpunkt: Erreichen von Personengruppen, die bislang wenig Berührungspunkte mit der Quartiersentwicklung im Arrenberg hatten**
- Frau Burcu Eke-Schneider (internationale Friedensarbeiterin) als Brückenbauerin
  - Telefoninterviews (N=13) auf Türkisch mit Frauen der Alevitischen Gemeinde im Quartier Arrenberg
- **Ergebnisse & Schlussfolgerungen:**
  - Solidaritätsangebote während des Lockdowns weder wahrgenommen noch initiiert > Möglicher Grund: Annehmen von Unterstützungsangeboten wird in diesem Kulturkreis tendenziell als Schwäche interpretiert
  - Wunsch nach Verdienstmöglichkeiten im Quartier & während des Lockdowns Bedarf an Grundversorgungsstellen im Quartier
  - Arrenberg App unbekannt > Notwendigkeit der Überwindung von interkulturellen Barrieren



## ERPROBUNG DER ÜBERTRAGBARKEIT

---

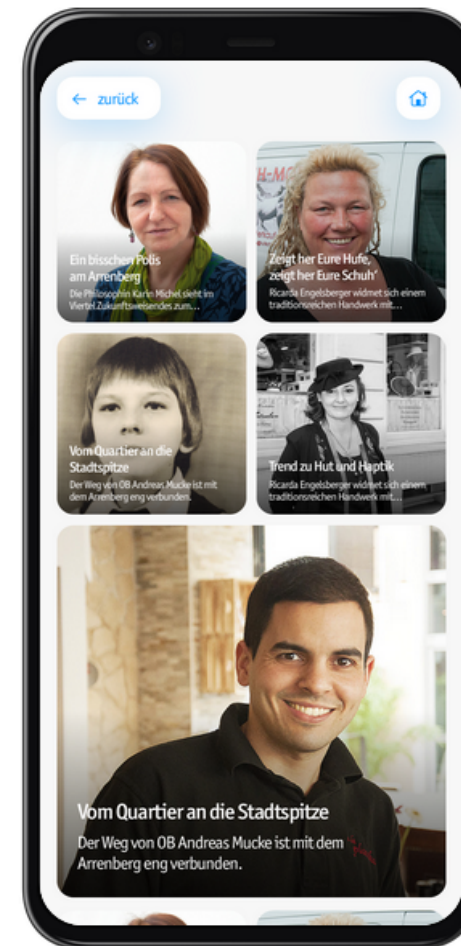
- Digitaler Workshop mit Akteur\*innen im Wuppertaler Stadtteil Langerfeld
- Ziel: „Roll-Out“ der Arrenberg App als „Langerfeld App“



# UMSETZUNG -

## FUNKTIONEN DER QUARTIERSPLATTFORM

- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls/  
Quartierssolidarität
- Informationen über Personen und  
Veranstaltungen im Viertel
- Möglichkeit der Partizipation über ein  
Anlegen von eigenen Projekten und
- über ein Veröffentlichen von Angeboten  
und Fragen



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

*Franziska Stelzer*  
*franziska.stelzer@wupperinst.org*

